

In Kooperation mit



Neustart Schule.
Bewegung in die Bildungspolitik!



IV-TEACHER'S AWARD 2023

Die Projekte der Preisträgerinnen & Preisträger





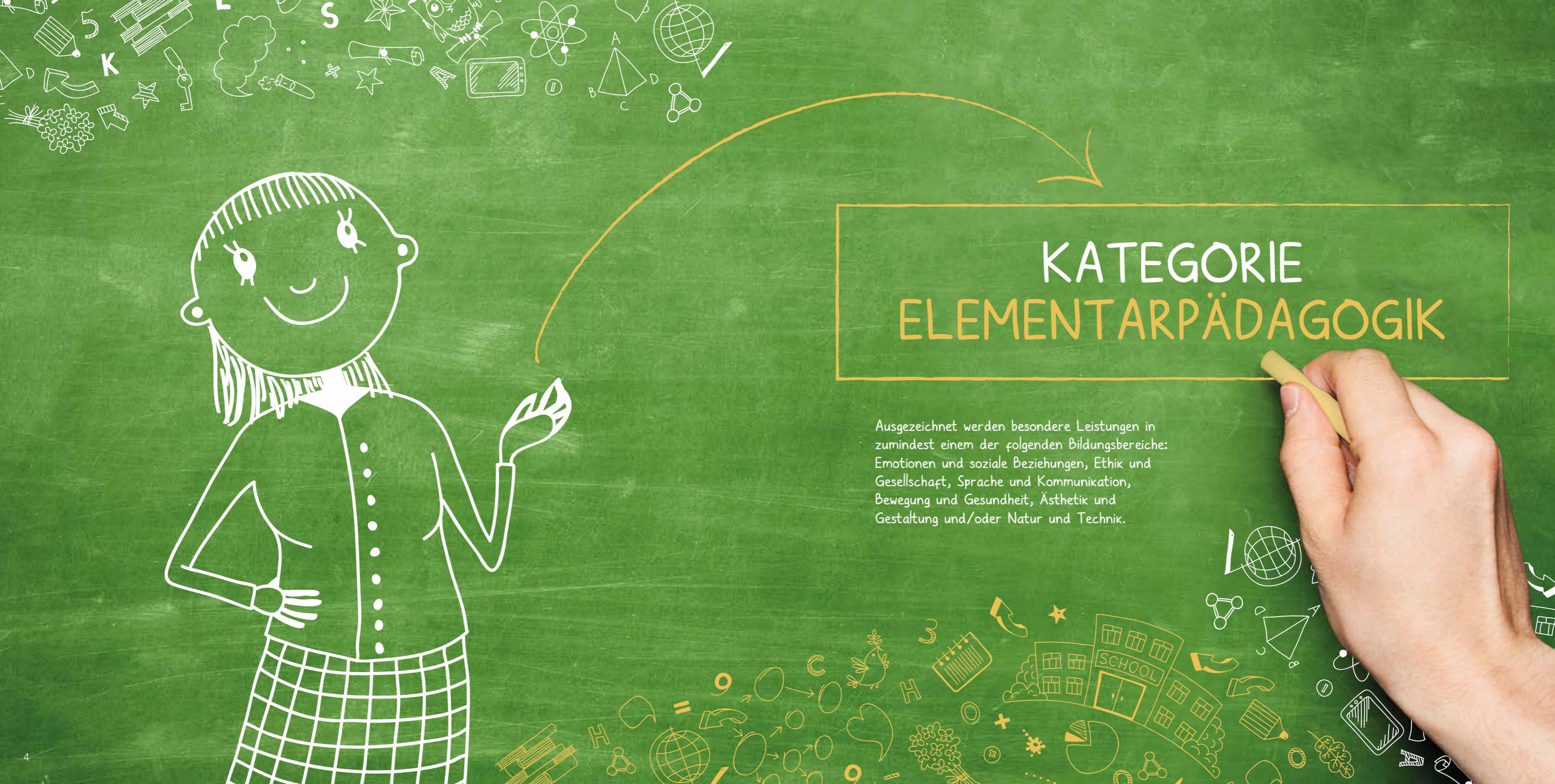
DER IV-TEACHER'S AWARD

Motivierte und motivierende Pädagoginnen und Pädagogen sind entscheidend für die Lebenswege von Kindern und Jugendlichen. Sie nehmen als „Gestalter und Architekten der Zukunft“ eine Schlüsselposition im gesamten Bildungsgeschehen ein.

Der österreichischen Industrie ist es ein besonderes Anliegen, herausragende pädagogische Leistungen anzuerkennen und wertzuschätzen. Daher verleiht die Industriellenvereinigung bereits zum 10. Mal und in Kooperation mit der Initiative NEUSTART SCHULE den **IV-TEACHER'S AWARD** an besonders **engagierte Pädagoginnen und Pädagogen in Elementarbildungseinrichtungen und Schulen**. Mit dem AWARD sollen genau jene Pädagoginnen und Pädagogen vor den Vorhang gebeten und in feierlichem Rahmen gewürdigt werden, die in ihrem Beruf Außergewöhnliches leisten und damit Vorbilder für andere sind.

Der IV-TEACHER'S AWARD wird heuer in den Kategorien **Elementarpädagogik** – Lernen von 0 bis 6; **Individualität** – Umgang mit Vielfalt; **MINT** – Begeisterung für Technik und Innovation sowie **Wirtschaftskompetenz** – Lernen für Beruf und Alltag; verliehen.

Wir freuen uns, Ihnen die heurigen Sieger des IV-TEACHER'S AWARD und ihre Projekte (pro Kategorie in alphabetischer Reihenfolge) präsentieren zu dürfen. Und wir sagen DANKE für das großartige Engagement der ausgezeichneten Pädagoginnen und Pädagogen!



KATEGORIE ELEMENTARPÄDAGOGIK

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen in zumindest einem der folgenden Bildungsbereiche:
Emotionen und soziale Beziehungen, Ethik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung und/oder Natur und Technik.



MAGDALENA SCHWARZ

DIVERSITÄT UND VIELFALT ERLEBEN

NOMINIERT: Magdalena Schwarz & Team
KINDERGARTEN: vivo Kinderwelt (Oberösterreich)
BETEILIGTE: Kindergartenkinder, Pädagoginnen

Diversität prägte den Kindergartenalltag auf eine bereichernde Weise. Verschiedene Medien, Materialien und Aktionen führten die Kinder in die Vielfalt ein. Sie beschäftigten sich sowohl allein als auch in Gruppen mit diesem Thema, und gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen wurde es erkundet.

Ein anschauliches Beispiel war das Entdecken unterschiedlicher Familienformen durch das Lesen von Bilderbüchern. Erklärungen waren dabei nicht nötig – das Ziel war, dies als etwas Normales zu betrachten, sei es, wenn ein Kind zwei Väter hat oder wenn Kinder mit verschiedenen Hautfarben fröhlich miteinander spielen.

Der Aktionsbereich des Projekts wurde in der Aula eingerichtet, von wo aus die Kinder die Materialien holten. Eine Auswahl an Büchern stand zur Verfügung, ebenso wie Aktionsboxen, die die Kinder spielerisch in das Thema einführten. So konnten Vorurteile abgebaut werden, und die Erkenntnisse und Haltungen der Kinder reichten bis in ihre Familien.



DERYA CİFTCI KÖCER & TEAM

HAUTFARBE - WIE BUNT IST UNSERE WELT?

NOMINIERT: Derya Çiftci Köcer & Team
KINDERGARTEN: Kindergarten der Wiener Kinderfreunde, Rennbahnweg (Wien)
BETEILIGTE: Kindergartenkinder, Pädagoginnen

Durch das Projekt „Hautfarbe – Wie bunt ist unsere Welt?“ sollten alle Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Den Kindern wurde gezeigt und erklärt, dass sie Rechte haben. Sie wurden gegenüber Vorurteilen sensibilisiert und motiviert, aktiv gegen Unrecht und Diskriminierung vorzugehen. Gemeinsam wurden die individuellen Stärken herausgefunden und besprochen, ob und welche Unterschiede es zwischen den verschiedenen Menschen gibt.

Zur Vertiefung wurden zudem Menschen aus der Geschichte der Welt ausgesucht, die etwas Außerordentliches erreicht und erlebt haben, z.B. Rosa Parks, Malala Yousafzai, Mohammad Ali, Pele. Die Kinder sollten sich in das Leben dieser Personen hineinversetzen können, mit Hilfe von

Bilderbüchern und eigenen Spielbereichen. Auch im Parlament wurden die Wünsche mit einem Kinderrechtebaum kundgetan.

Ein stets wichtiges Thema wurde so umfassend aufgegriffen und mit den Kindern in unterschiedlichster Form bearbeitet. Alle Kinder haben davon profitiert. Durch Aktionen in der Öffentlichkeit wurde das Thema zudem auch verbreitet.

So ist diese Gruppe beispielsweise am „Internationalen Tag gegen Rassismus“ gemeinsam in die Öffentlichkeit gegangen, um kleine Aufmerksamkeiten zu verteilen und mit Plakaten auf das Thema aufmerksam zu machen.



RENATE REINISCH &
LAURA BERWANGER

KIDS FOR FUTURE - NACHHALTIGKEIT IM KINDERGARTEN

NOMINIERT: Renate Reinisch & Laura Berwanger
KINDERGARTEN: Verein Together (Tirol)
BETEILIGTE: Kindergartenkinder, Pädagoginnen

Das Thema Nachhaltigkeit und der richtige Umgang mit der Umwelt sind seit jeher ein wichtiges Thema im Kindergarten. Die Pädagoginnen wollten dieses Thema mit den Kindern zusammen thematisieren, vertiefen und gemeinsam neue und innovative Lösungen finden. Ein höchst aktuelles Thema wurde so gemeinsam mit den Kindern umfassend und auch tiefgreifend bearbeitet.

So wurde beispielsweise an folgenden Themen und Fragen gearbeitet: Gemeinsame Gespräche zum Thema BNE, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung,

Gemüse- und Kräuternanbau, Regrowing: wie kann Verpackungsmüll vermieden werden, Befassung mit dem Thema Müll: Ausflug zum Recyclinghof, Sammelaktion mit (selbstgebaute) Müllsammelrobotern, Reparatur von z.B. Scootern vom Schrottplatz, und vieles mehr.

Das Wissen der Kinder erweiterte sich dadurch und ihre Einsichten vertieften sich und setzen sich in konkreten Handlungen um. Durch die umfassende Beschäftigung mit dem Thema darf zudem auch mit einem Transfer dieses Wissens in die Familien gerechnet werden.



KATEGORIE INDIVIDUALITÄT

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen im Rahmen eines produktiven, professionellen Umgangs mit der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern, u.a. bezogen auf Bildungsvoraussetzungen, Interessen, individuelle Begabungen, Erstsprache oder Herkunft.





TAMARA GAVRIC

MEINE SPRACHE(N) BKS UND ICH

NOMINIERT: Tamara Gavric
SCHULE: HAK/HAS Bad Ischl (Oberösterreich)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagogin

Die Frage nach Identität und Zugehörigkeit stellt sich für viele Jugendliche, vor allem in Zeiten einer scheinbar immer unsteter werdenden Welt. Bei jenen mit Migrationshintergrund kommt dann oftmals Unsicherheit bezüglich der Herkunftssprache hinzu.

Dementsprechend geht es in dem Projekt „Meine Sprache(n) BKS und ich“ darum, dass Jugendliche die Möglichkeit haben, sich in einem geschützten Rahmen mit diesen Fragen zu beschäftigen und dazu ihre Erstsprache und deren Grammatikregeln zu lernen. Dieses Vorhaben verfolgt das Ziel, den jungen Menschen Gelegenheit zu bieten, ihre sprachlichen Fertigkeiten zu festigen und zugleich Raum zu schaffen, um über Herausforderungen in anderen Fächern zu sprechen.

Dieses Vorhaben schafft die Möglichkeit für die Jugendlichen sich für eine Sprache zu begeistern, die in unserem Bildungssystem oft vernachlässigt wird, aber dennoch einen echten Mehrwert und Zugewinn darstellt.

Durch die Beschäftigung mit Sprachen und die Reflexion über sprachliche Strukturen und Probleme wird so das Bewusstsein und Wissen der Schülerinnen und Schüler erweitert. Dabei wird keine Wertung vorgenommen, alle Sprachen werden als wichtig angesehen. Dies fördert auch das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.



LISA PRAXMARER

MODULARES LERNEN IM OFFENEN UNTERRICHT

NOMINIERT: Lisa Praxmarer
SCHULE: Volksschule Imst Unterstadt (Tirol)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagogin

Das Spektrum der Heterogenität erweitert sich stetig und stellt Lehrpersonen dabei vor viele Herausforderungen.

Um hier eine Hilfestellung zu ermöglichen, entwickelte Frau Praxmarer Modulpläne, welche ein lehrplanorientiertes Arbeiten sichern und dennoch die Individualität der Kinder berücksichtigen. Diese Modulpläne gibt es jeweils für die Schulstufen 1 bis 4 in den Unterrichtsfächern Deutsch und Mathematik. Es handelt sich dabei um eine grafische Darstellung des Lehrstoffes der jeweiligen Klasse, im jeweiligen Fach. Er dient sowohl als Leitfaden für die Lernenden als auch für die Lehrenden. Einzelne Module bieten einen fachlichen Überblick und werden sukzessive und persönlich mit dem Kind besprochen.

Der Abschluss bzw. das Bestehen eines Modules erfolgt durch eine schriftliche Wiederholung. Der Zeitpunkt kann innerhalb eines vereinbarten Rahmens vom Kind individuell gewählt werden. Die Gestaltung des Modulplans dient als visuelle Unterstützung für die Dokumentation von Arbeitsprozessen und der Darstellung von noch zu erreichenden Lernziele.

Aus der Theorie heraus begründet, wird so das Prinzip der Individualisierung umgesetzt, indem den Kindern individuelles Lernen ermöglicht wird. Die Modulpläne sind klar dargelegt und strukturieren die Inhalte und Lernmöglichkeiten. Die Kinder können sich selbstständig orientieren und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.



ANJA GRABNER

THEATER MACHT SCHULE – SCHULE MACHT THEATER

NOMINIERT: Anja Grabner & Markus Pirchner & Patricia Schwarz
SCHULE: Mittelschule Eugendorf (Salzburg)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagoginnen & Pädagogen

„Theater macht Schule – Schule macht Theater“ ist ein innovatives und interaktives Bildungsprojekt, das Schülerinnen und Schülern die Welt des Theaters näherbringt und ihre kreativen Fähigkeiten fördert. Zwei Schulen mit grundsätzlich verschiedenen Ausgangssituationen wurden zusammengeführt.

Durch die Teilnahme beider Klassen an diesem Projekt, wurden nicht nur der Zugang zu Kunst und Kultur erweitert, sondern auch wichtige Aspekte wie Integration, Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und persönliche Entwicklung gefördert. Es schaffte einen Raum für Empathie, Verständnis und Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen, mit verschiedensten Hintergrün-

den und unterstützt so eine inklusive und vielfältige Gemeinschaft. Über ein ganzes Jahr hinweg haben die Schülerinnen und Schüler mit professioneller Unterstützung von zwei Regisseurinnen Einblicke in Bereiche wie Improvisation, Rollenspiel, Körperausdruck und Bühnenpräsenz erhalten. Sie erweckten ihre Ideen und Geschichten zum Leben, haben sie inszeniert und im Kleinen Theater Schallmoos aufgeführt.

Das heurige MINT-Jahresthema „Müll“ der Mittelschule Eugendorf wurde in das Stück zentral mit eingearbeitet und ist ein brennendes, aktuelles Thema, das die Jugend sehr beschäftigt.



KATEGORIE MINT

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen, die darauf abzielen, die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu steigern sowie ihre Neugierde dafür zu wecken, zu fördern und zu stillen und damit das gesellschaftliche Image von Naturwissenschaften und Technik zu verbessern.





IVAN TOPIC

AKTIV GEGEN DIE ENERGIEKRISE

NOMINIERT: Ivan Topic
SCHULE: Bundesgymnasium GWIKU 18 (Wien)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagoge

Das Projekt „Aktiv gegen die Energiekrise“ ist eine Lehrinitiative für Schülerinnen und Schüler der 11. Schulstufe des GWIKU 18. Ein Semester lang wandten sie agile und SCRUM-orientierte Methoden an, um das Thema Energiekrise zu beleuchten und ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Jede Doppelstunde diente als SCRUM und jeder Monat als SPRINT. Dadurch blieben die Schülerinnen und Schüler über die jeweiligen Fortschritte informiert und lernten gleichzeitig die Bedeutung erfolgreicher Zusammenarbeit kennen. Die Schülerinnen und Schüler teilten sich in Kleingruppen auf, die jeweils unterschiedliche Teilprojekte bearbeiteten.

Ziel des Projekts war es, das Bewusstsein für Energiefragen zu schärfen und den Schülerinnen und Schüler beizubringen, dass jede und jeder etwas tun kann, um die Welt für zukünftige Generationen zu verbessern. Es förderte die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit, Fehlerkultur, kritischem Denken, Kollaboration, Kreativität, Zielgruppendefinition, angemessener Sprachverwendung, Planung und Prozessoptimierung.

Die umfassende und tiefgreifende Bearbeitung eines äußerst aktuellen Themas in großer Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler förderte zahlreiche Kompetenzen und schaffte nachhaltiges Wissen. Durch die inhaltsdifferenzierten Kleingruppenarbeiten brauchte es intensive Zusammenarbeit und Teamfähigkeit, was im späteren Berufsleben wichtig ist.



CHRISTIAN PLANK

ENERGIECHECKER

NOMINIERT: Christian Plank
SCHULE: Mittelschule Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich)
BETEILIGTE: Schüler, Pädagoge

Am Anfang war ein konkretes Ziel: „Wir wollen zwischen Dezember und Mai an unserer Schule mindestens 15 % Strom- und Heizkosten sparen.“ Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen waren die Verbrauchsdaten aus dem vergangenen Jahr. Gemeinsam startete die Gruppe durch das gesamte Schulhaus und suchte nach Energiesparmöglichkeiten, Energieverschwendern, Optimierung des Heizungssystems und möglicher Neuanschaffung zur Effizienzsteigerung.

Folgende Aktivitäten wurden dabei durchgeführt: Ankauf von digitalen Thermometern für alle Klassen, Temperaturkontrolle mit Protokollen, richtige Einstellung der Heizungsthermostate, Einbau einer Zeitschaltuhr für den Drucker, Entfernung des Getränkeautomaten, Austausch und Erneue-

rung der Fensterdichtungen, große Hinweis Pfeile für die Lichtschalter, alle elektrischen Geräte in den Klassen wurden an eine schaltbare Verteilerleiste gebunden, Heizungen in nicht genutzten Räumen wurden auf ein Minimum reduziert, etc.

Durch die monatliche Datenerhebung wurde zudem erkannt, dass eine Dachrinnenheizung ständig eingeschaltet war und dass die Heizung in den Weihnachtsferien nicht abgesenkt wurde. Diese regelmäßigen Datenerhebungen zeigte damit nicht nur die Fortschritte an, sondern lieferte auch Erkenntnisse, für weitere Maßnahmen.



MARTIN GLATZ

PROF. MARVIN HAAR: SPASS MIT MATHEMATIK UND CHEMIE

NOMINIERT: Martin Glatz

SCHULE: BORG Birkfeld (Steiermark)

BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagoginnen & Pädagogen

Durch die Verwendung von digitalen Medien und entsprechenden Lernmaterialien sowie durch die enge Zusammenarbeit im Lehrerinnen- und Lehrerteam, werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen individuell unterstützt. Die Vorteile der Verwendung von digitalen Medien werden so sichtbar und erlebbar.

Die Initiative hat drei wesentliche Säulen:

- a) Lernvideos
- b) digitale Unterrichtsgestaltung und
- c) Zusammenarbeit im Team der Mathematik-Lehrpersonen

a) Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu den von der Lehrperson selbst erstellten Lernvideos zu Mathematik und Chemie. Die meisten der Video-serien sind Schritt für Schritt aufbauend und auf das erstmalige Erarbeiten/Verstehen eines Themas zugeschnitten.

b) Die Vorteile der digitalen Transformation (als positive Auswirkung der Corona-Pandemie) werden in den Unterrichtsalltag integriert: Die Software Microsoft-OneNote wird zur Unterrichtsorganisation verwendet. Microsoft-Teams wird für die HÜ-Verwaltung eingesetzt.

c) Die Zusammenarbeit des Teams der Mathematik-Lehrpersonen wird durch die Nutzung von MS Teams und Microsoft- OneNote erleichtert: gemeinsames Erstellen und Überarbeiten von Schularbeiten, Teilen von Übungsmaterial, Erstellen von Musterlösungen, Sammeln und Tauschen von Ideen, uvm. Dadurch steigt einerseits die Unterrichtsqualität, andererseits reduziert sich die Arbeitsbelastung.



KATEGORIE WIRTSCHAFTSKOMPETENZ

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen im Rahmen der Vermittlung und Stärkung von Wirtschaftskompetenzen, beginnend mit fundiertem wirtschaftlichem Grundwissen beispielsweise zu Wirtschaftsordnung, Volkswirtschaft, Ökonomie, Finanz, Berufswelt und Politik sowie der aktive und produktive Umgang mit diesen Themen.





MARION HÖLLBACHER

LET'S CHANGE

NOMINIERT: Marion Höllbacher & Team
SCHULE: Mittelschule Viktor Kaplan (Steiermark)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagoginnen & Pädagogen

Gesundheit und Wirtschaften sind die beiden Grundpfeiler des Projekts „Let's change“, bei dem es um die gesunde Jause geht. Die Idee ist, durch das Angebot einer gesunden Schuljause den Schülerinnen und Schüler zu zeigen, dass gesunde Ernährung schmecken kann. Hauptakteurinnen und Hauptakteure dabei sind die Schülerinnen und Schüler selbst.

Das Projekt ist ganzjährig angelegt und es sind alle Schulklassen daran beteiligt. Jede Klasse verkauft an einem anderen Tag im Rotations-system. Die Schülerinnen und Schüler verkaufen die Jause in der großen Pause und entscheiden selbst, was sie verkaufen möchten. Davor gehen sie einkaufen, berechnen den Preis, stellen die Produkte selbst in der Schulküche her, verkaufen diese und rechnen ab.

Der Titel „Let's change“ wurde gewählt, um auf die vielen Veränderungen, die angestrebt werden, aufmerksam zu machen. Es sollen sich die Essgewohnheiten verändern, die Einstellung zu Nahrungsmittel sowie das Wissen um Produktion und Verkauf. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, was es bedeutet, wenn selbst hergestellte Produkte verkauft werden. Sie sollen dadurch auch lernen, mit Feedback umzugehen. Durch die Langfristigkeit des Projektes sollen die Verhaltensänderungen möglich werden.

Durch diese selbst erbrachte Wertschöpfungskette werden die wirtschaftlichen Kompetenzen gefördert. Gleichzeitig werden auch Wissen, Können und Einstellungen erweitert bzw. verändert.



ANNELIESE RAAB & SONJA WAGNER

WENN BERUFE NACH UNS RUFEN

NOMINIERT: Anneliese Raab & Sonja Wagner
SCHULE: Volksschule Gresten (Niederösterreich)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagoginnen, Betriebe & Firmen

Das Thema Berufe wird im Rahmen dieses Projektes umfassend und langfristig behandelt. Gemeinsam mit Betrieben und Firmen in Gresten wird versucht, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Arbeitswelt zu bieten. Begonnen hat das Projekt mit einem Besuch der Job-Safari im Herbst in Wieselburg. Danach besuchten die Klassen ein- bis zweimal pro Monat einen Betrieb in Gresten. Bisherige Stationen waren ein Bestattungsunternehmen, eine Apotheke, eine Tischlerei, die Müllabfuhr (in Purgstall) und ein Elektriker.

Die Klassen bekamen zudem Besuch von einem Rettungssanitäter samt Rettungswagen, von einer Flugbegleiterin und von einem Malermeister. Die Kinder informierten sich weiters im Heimatmuseum über alte Handwerksberufe und das dazugehörige Werkzeug.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren so in den Betrieben selbst oder durch Besuche von Expertinnen und Experten über die verschiedenen Aufgaben, die mit den Berufen verbunden sind. Durch das Selbst-Tätigwerden in verschiedenen Betrieben werden die Erfahrungen und das Wissen noch vertieft.



SYLVIA GÖLLY

WIRTSCHAFT ZUM ANGREIFEN

NOMINIERT: Sylvia Göllly
SCHULE: Volksschule St. Marein bei Neumarkt (Steiermark)
BETEILIGTE: Schülerinnen & Schüler, Pädagogin, ein Betrieb

Bei dem Projekt „Wirtschaft zum Angreifen“ werden Kooperationen mit Wirtschaftsbetrieben aus der Region auf- und ausgebaut, damit die Schülerinnen und Schüler Lehrlingsberufe kennen lernen.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Partnerbetrieb und lernen ihn im Detail kennen. Bei der Herstellung eines kleinen individuellen Werkstückes sollen die Kinder auch erste Erfahrungen im Umgang mit den betriebsspezifischen Rohstoffen bzw. Materialien sammeln. Sie lernen, durch gezielte Fragestellungen in Interviewsituationen und freier Kommunikation, Informationen zu gewinnen. In der realen Begegnung erleben sie die alltägliche Arbeitswelt des Partnerunternehmens.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen mit allen Sinnen beim Umgang mit den Werkstoffen die Arbeitswirklichkeit wahr und können die erworbenen Erkenntnisse aus dem Betriebsbesuch reflektieren. Durch die intensive Kooperation erwerben die Schülerinnen und Schüler umfangreiches Fachwissen und erlangen tiefgreifende Einblicke in ein Unternehmen.

Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Abschlusspräsentation auf das Wesentliche reduziert. Die Kinder lernen dabei verschiedene Präsentationstechniken kennen und lernen vor Publikum Lerninhalte darzustellen, zu kommunizieren und zu präsentieren. Dabei achten sie auf die Körpersprache, ihre deutliche Aussprache und auf ein diszipliniertes Verhalten. Diese Präsentationen erweitern die Methoden- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Wir danken unseren Sponsoren:



www.iv.at



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Industriellenvereinigung
Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien, www.iv.at
ZVR.: 806801248, LIVR-N.: 00160,
EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06

Für den Inhalt verantwortlich:
Bereich Bildung und Gesellschaft
Mag. Johannes Sokopp
Grafik: Tom Matanovic
Wien, im September 2023